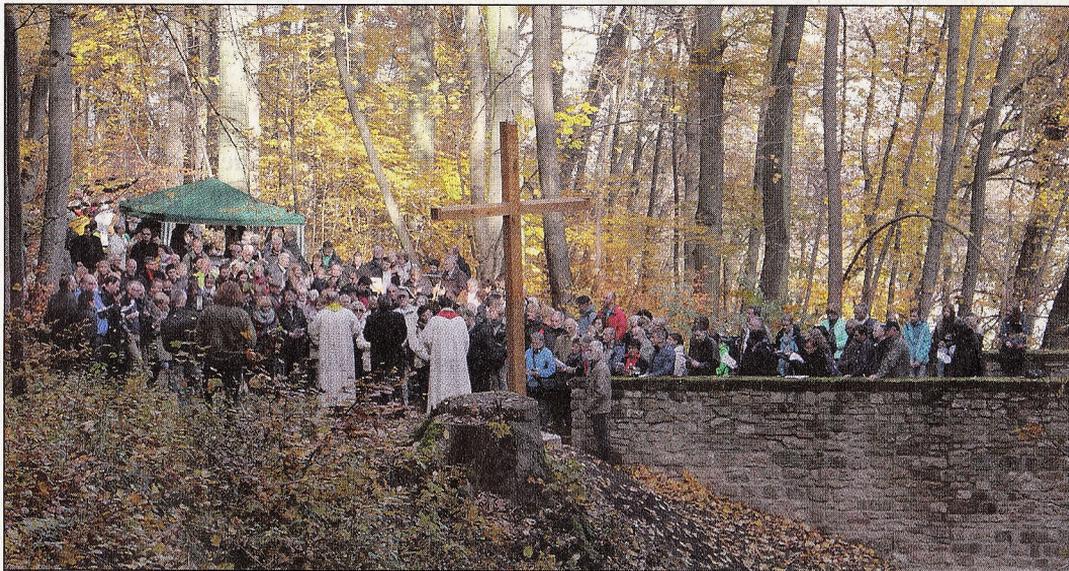


# Lutherweg-Abschnitt eröffnet

Freistaat Thüringen stellt 30.000 Euro Fördermittel bereit



Pünktlich und passend am Reformationstag wurde vom 1.000 Kilometer langen Lutherweg der 20 Kilometer lange Abschnitt in Gera freigegeben. Förderverein Geraer Stadtwaldbrücken e.V., Ökumenischer Kirchbauverein Gera e.V. und die Stadtverwaltung Gera haben den Weg gemeinsam angelegt. Touristen, Gäste und Pilger, aber auch Einheimische sollen beim Gehen und Verweilen zu Ruhe und Andacht finden. Rund 250 Personen erlebten die Freigabe im Hofwiesenspark, an der Stelle des ehemaligen Kirchenpavillons. Minister Tiefensee hatte in seiner Geburtsstadt ein Heimspiel: er war im Bilde (Gera ist gut vorbereitet auf das Lutherjahr 2017), er war spendabel (30.000 Euro gab es vom Freistaat: „Wir wollen Wege bauen.“) und er war witzig: Der Onkel, der ein Geschenk mitbringt ist lieber gesehen als die Tante, die Klavier spielt. Claudia Baumgartner sprach als Baudezernentin und als Vertreterin der erkrankten Oberbürgermeisterin, Herr Richter für den Kirchbauverein und Herr Hischer (sehr ausführlich) vom Brückenverein: „Hiermit übergeben wir diesen Teilabschnitt des Lutherweges der Stadt mit allen Rechten und Pflichten laut Übergabeprotokoll.“ Sehr bemerkenswert der kommunalpolitisch-ökumenische Aspekt: nicht nur die Stadt Gera freut sich über das Geschaffene, sondern mit uns freuen sich die Gemeinden Weida und Ronneburg. Bürgermeister Auer wies darauf hin, dass touristische Projekte wichtig für die Wirtschaft sind und dass Wünschendorf drei Höhepunkte habe: 230 Jahre Holzbrücke, die Veitskirche und das Kloster Mildenerfurth. Frau Leuthoff grüßte als unser größter Nachbar mit konstant 5.000 Einwohnern in Ronneburg. „Wir wollen funktional zusammenarbeiten, eine Gebietsreform braucht es da nicht gleich. Genießen wir gemeinsam einen goldenen Herbsttag.“ Das vier Meter hohe schlichte Holzkreuz wurde durch drei Pfarrer geweiht und würdevoll in Besitz genommen.

Text: Harald Frank, Foto: SV/Heinrich